

## Religionspädagogischer Impuls zum Thema: Himmelfahrt



Foto: K.-H.Laube/pixelio.de

### Vorüberlegung:

Das Fest Himmelfahrt nimmt Bezug auf die Frage der Kinder, warum sie denn heute Jesus nicht mehr sehen können und warum er nicht mehr greifbar bei uns ist.

Die Antwort „Jesus ist im Himmel“ heißt ja für Kinder, dass er ganz weit weg ist und/oder dass er ganz weit oben zu finden ist. Die Unterscheidung sky/heaven natürlicher Himmel/Himmel als Raum Gottes ist ihnen meist nicht bekannt.

### Hier nur einige Gedankenanstöße:

- Wenn wir auf eine Leiter klettern (das lässt sich ausprobieren) sind wir Jesus nicht näher, nicht einmal, wenn wir mit dem Flugzeug fliegen, können wir ihn sehen – mit Himmel muss etwas anderes gemeint sein. Dass Jesus uns nahe ist, feiern/erleben wir in der Gemeinschaft.
- Wenn Jesus wie wir hier auf der Erde wäre, könnte er immer nur bei einem Menschen sein. Wenn er im Himmel ist, kann er für jeden Menschen da sein. Der Himmel Gottes reicht nämlich wie unser sichtbarer Himmel bis zu uns herunter. (Dass der Himmel bis auf die Erde reicht, kann man sehen. Mit einem Foto kann man Kinder so fotografieren, dass sie sehen können: Der Himmel reicht bis zu mir herunter)
- Eine Kirchenmaus (oder eine andere Identifikationsfigur) will auch in den Himmel fahren. Wir basteln einen Ballon mit Korb für die Maus und ziehen sie draußen über einen hohen Ast nach oben. Die Maus erzählt dabei, wie sie immer mehr Kinder sehen kann. Bei uns – im Ort – ... .Von oben gesehen, ist nicht nur einer, sondern sind alle wichtig.